



Satzung

Leitbild
Wahlordnung

Statutes

Mission Statement
Electoral Rules

06/2018

EHAC Leitbild

EHAC ist der Verband europäischer Organisationen, die notfallmedizinische Dienstleistungen mit Hubschraubern oder Ambulanzflugzeugen sowie anderen geeigneten neuen Technologien erbringen.

EHAC ist bestrebt, die medizinische Versorgung von Notfallpatienten zu verbessern und entsprechende Qualität bei den Mitgliedern zu sichern.

EHAC ist der kompetente Ansprechpartner für nationale und internationale Behörden, insbesondere die EASA, in allen mit Luftrettung und Ambulanzflügen zusammen hängenden Fragen sowie anderen geeigneten neuen Technologien.

EHAC unterstützt seine Mitglieder bei der Durchführung ihrer Aufgaben und fördert deren Erfahrungs- und Informationsaustausch durch geeignete Maßnahmen, wie fachspezifische Symposien und Kongresse.

EHAC setzt sich dafür ein, dass die Durchführung der Luftrettung in Europa unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit, Effektivität und Effizienz auf höchstem und möglichst einheitlichem Qualitätsniveau erfolgt.

EHAC verbindet die unterschiedlichen Aufgabenbereiche durch geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit:

- EHAC veröffentlicht in diesem Sinne Empfehlungen und Standards, seine Mitglieder streben an, diese einzuhalten.
- EHAC entwickelt Schulungsprogramme für die Medizin, den Flugbetrieb und die Technik und fördert den praktischen und wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch.

EHAC fördert das Zusammenwirken von notfallmedizinischen und fliegerischen Erfordernissen mit dem Ziel, beides zu optimieren und Synergieeffekte zu erreichen.

EHAC fördert die Berücksichtigung regionaler Charakteristika.

EHAC hält ständigen Kontakt zu den relevanten nationalen und internationalen Fachgesellschaften, fliegerischen Organisationen sowie der Industrie, um deren Erkenntnisse für seine Mitglieder nutzbar zu machen.

EHAC setzt sich für den Abbau bürokratischer Hindernisse in den die Luftrettung betreffenden Bereichen ein.

Satzung des European HEMS and Air Ambulance Committee e. V. (EHAC)

Stand: 12. Juni 2018

Der European HEMS and Air Ambulance Committee e. V. (EHAC) wurde am 25. Februar 2000 in München gegründet und ist seit 15. März 2000 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Seine Satzung wurde zuletzt durch Beschluss der Mitgliederversammlung 2018 in Warschau geändert. Sie ist in diesem Wortlaut im Vereinsregister beim Amtsgericht München unter Nr. VR 16806 eingetragen.

Art. 1

Name und Sitz

1. Der am 25. Februar 2000 gegründete Verein führt den Namen
European HEMS and Air Ambulance Committee e. V. (EHAC)
2. Er hat seinen Sitz in München und ist in das Vereinsregister in München eingetragen.

Art. 2

Zweck und Ziele

1. Der Verein setzt sich für die europaweite medizinische Versorgung und Lebensrettung mit Rettungshubschraubern, Ambulanzhubschraubern, Ambulanzflugzeugen sowie anderen geeigneten neuen Technologien als auch für Fortschritte in der europäischen zivilen Luftrettung und für den Ausbau einer flächendeckenden Versorgung mit Rettungshubschraubern in ganz Europa (= geographisches Europa) ein. In diesem Sinne fördert der Verein insbesondere die Bildung, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Lebensrettung durch Hubschrauber sowie des weltweiten Transportes von Patienten durch Luftfahrzeuge:
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

3. Der Verein verfolgt seinen Zweck insbesondere durch

- Sammeln von für den Betrieb von Lufttransport- und Luftrettungsdiensten relevanten Informationen weltweit und deren Weitergabe an die hieran Beteiligten, soweit dies dem Vereinszweck dient;
- Vertretung der Interessen und Belange der zivilen Luftrettungsdienstbetreiber gegenüber der EASA (European Aviation Safety Agency) sowie nationalen und internationalen Behörden und sonstigen den Luftrettungsdienst berührenden europäischen oder internationalen Institutionen;
- Mitwirkung in nationalen und internationalen Fachverbänden und Institutionen in allen den Betrieb von Luftrettungsdiensten berührenden Fragen;
- Entwicklung von einheitlichen Qualitätsstandards für Rettungshubschrauber, Ambulanzflugzeuge und deren medizinische und nicht-medizinische Ausrüstung in Europa, insbesondere durch Erstellung von Analysen der nationalen Standards und durch Vorschläge für einheitliche europäische Mindeststandards an die nationalen und europäischen Gremien;
- Entwicklung von einheitlichen Standards für die Schulung von Piloten, medizinischer und paramedizinischer Besatzung z.B. Ärzten, Rettungsassistenten, Flugrettungssanitätern (HEMS-Crew members) sowie Luftfahrzeugtechnikern in Europa, insbesondere durch Analysen der nationalen Standards und durch Vorschläge für einheitliche europäische Mindeststandards an die nationalen und europäischen Gremien;
- Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung und Effizienz von Einsätzen mit Rettungshubschraubern und Ambulanzflugzeugen bei Unglücksfällen, Akuterkrankungen und Katastrophen, insbesondere durch Sammeln von Informationen und deren Auswertung, durch Analysen der Organisation und der Abläufe von Rettungseinsätzen, sowie durch Vergabe von Forschungsaufträgen;
- Durchführung von Bildungs- und Informationsveranstaltungen, insbesondere Fachtagungen soweit sie dem Vereinszweck dienen, insbesondere internationale Luftrettungskongresse

4. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er darf keine juristische oder natürliche Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereines fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigen.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet

werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Art. 3

Mitglieder

1. Vollmitglieder:

Dem Verein beitreten kann jede juristische Person,

- die selbst Luftrettung im öffentlichen Auftrag durchführt oder
- unmittelbar, ganzjährig gem. EU OPS ausschließlich im Luftrettungsdienst einsetzt und hierfür mindestens eine Luftrettungsstation betreibt oder unmittelbar ganzjährig Ambulanzflugzeuge ausschließlich für den Patiententransport einsetzt und hierfür mindestens einen Standort unterhält.

2. Assoziierte Mitglieder:

Als assoziierte Mitglieder des Vereines können geführt werden juristische Personen oder sonstige Organisationen, die mittelbar am Lufttransport von Patienten / Luftrettungsdienst beteiligt sind (z. B. als Auftraggeber, als Kostenträger, als Rettungsorganisation, Hersteller u. ä.)

3. Aufnahme:

Beitrittsanträge sind schriftlich an den Vorstand zu richten, der hierüber mit einfacher Mehrheit entscheidet. Die Mitgliederversammlung kann verbindliche Qualitätsstandards für die Mitglieder festlegen deren Einhaltung auch Voraussetzung für die Aufnahme eines Mitglieds ist.

4. Namensverwendung:

Die Benutzung des Namens und der Marke „EHAC“ durch die Mitglieder bedarf der ausdrücklichen, vorherigen schriftlichen Genehmigung durch den Vorstand. Die Verwendung für eigene wirtschaftliche Zwecke der Mitglieder ist in jedem Falle unzulässig.

Art. 4

Beiträge

Die Mitgliederversammlung kann einen jährlichen Mitgliedsbeitrag festsetzen. Für assoziierte Mitglieder wird dieser individuell durch den Vorstand festgelegt.

Art. 5

Kündigung und Ausschluss

1. Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Kündigungserklärung jeweils zum Schluss des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand beendet werden, wobei das Kündigungsschreiben spätestens 3 Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres bei der Geschäftsstelle des Vereines eingegangen sein muss (ordentliche Kündigung).
2. Die Mitgliedschaft kann bei groben Verstößen des Mitgliedes gegen die Zwecke und Ziele des Vereines oder wenn die Löschung im Interesse des Vereines erforderlich ist, gelöscht werden (Ausschluss). Der Ausschluss erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung, die mit 2/3-Mehrheit entscheidet, wobei wenigstens $\frac{3}{4}$ sämtlicher Mitgliedsstimmen vertreten sein müssen. Dem betreffenden Mitglied steht kein Stimmrecht zu. Ihm ist vor dem Ausschlussbeschluss ausreichend Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme Gelegenheit zu geben.
3. Während eines Beitragsrückstandes ruhen alle Mitgliedsrechte. Die Mitgliedspflichten, insbesondere die der Beitragszahlung, bleiben davon unberührt. Die Mitgliedschaft erlischt ohne weiteres fünf Monate nach Beitragsfälligkeit, wenn in dieser Zeit der Beitragsrückstand erfolglos angemahnt wurde (Streichung).

Art. 6

Organe

Die Organe des Vereines sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

Art. 7

Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereines und nimmt Aufgaben und Befugnisse gemäß dieser Satzung wahr. Sie wählt den Vorstand, soweit dessen Mitglieder nicht gemäß Art. 8 Ziff. 1 benannt werden, genehmigt den Haushaltsvoranschlag und beschließt über Änderungen der Satzung und die grundsätzlichen Maßnahmen zur Erfüllung des Zwecks und der Aufgaben des Vereines. Sie findet alljährlich innerhalb der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres statt (ordentliche Mitgliederversammlung).

2. Die Mitgliederversammlung besteht aus den von den Vollmitgliedern entsandten Vertretern, sowie den Mitgliedern des Vorstandes. Die Vertreter bzw. die Ersatzvertreter sind dem Vorstand spätestens 3 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich mitzuteilen.
3. Jedes Vollmitglied entsendet einen Delegierten in die Mitgliederversammlung.
 - Die Mitglieder des Vorstandes haben je eine Stimme
 - Die Delegierten haben je eine Grundstimme für Luftrettungsbetrieb und / oder für ihren Ambulanzflugzeugbetrieb.
 - Darüber hinaus erhält jeder Delegierte in Abhängigkeit von der Höhe des für sein Unternehmen jeweils fälligen Mitgliedsbeitrages Zusatzstimmen. Je volle 500,- € Mitgliedsbeitrag ergeben eine Zusatzstimme. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages ergibt sich aus der Beitragsordnung
4. Einladungen zur Mitgliederversammlung sind den Mitgliedern durch den Vorstand schriftlich unter Beifügung der Tagesordnung mindestens 6 Wochen vor der Versammlung zu übersenden. Die Tagesordnung muss mindestens folgende Punkte enthalten:
 - a) Berichte des Vorstandes;
 - b) Bericht der Rechnungsprüfer;
 - c) Feststellung der Stimmliste;
 - d) Entlastung des Vorstandes;
 - e) Wahlen;
 - f) Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr;
 - g) Anträge.

Sachanträge zur Mitgliederversammlung können vom Vorstand und von jedem Mitglied gestellt werden. Anträge von Mitgliedern müssen mindestens 3 Wochen vor dem Versammlungstermin beim Vorstand eingegangen sein. Nicht fristgerecht vorgelegte Anträge, sowie Anträge, die in der Mitgliederversammlung gestellt werden (Dringlichkeitsanträge), können nur behandelt werden, wenn die Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit zustimmt. Dringlichkeitsanträge auf Abberufung von Vorstandsmitgliedern und auf Satzungsänderungen sind nicht zulässig.
5. Anträge auf Änderung der Satzung durch ein Mitglied müssen bis zum Ende des der ordentlichen Mitgliederversammlung vorausgehenden Kalenderjahres gestellt sein. Sie werden mit einer Stellungnahme durch den Vorstand der Mitgliederversammlung vorgelegt, die mit 2/3 Mehrheit entscheidet.

6. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einladung hinzuweisen. Soweit nicht Gesetz oder Satzung etwas anderes vorsehen, werden die Beschlüsse der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen werden wie nicht abgegebene Stimmen behandelt, ebenso abgegebene ungültige Stimmen. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Die Übertragung des Stimmrechts eines Vollmitgliedes auf ein anderes Vollmitglied ist zulässig, wobei jedes Mitglied höchstens ein anderes Mitglied vertreten kann.
7. Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der Präsident, bei seiner Verhinderung eines der Mitglieder des Vorstandes. Über die Versammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.
8. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen auf Anordnung des Vorstandes oder auf Antrag von mindestens 1/3 sämtlicher Mitgliederstimmen, wobei Zweck und Gründe angegeben werden müssen.

Art. 8

Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus insgesamt 7 Personen sowie dem Präsidenten. Die Mitglieder des Vorstandes sowie der Präsident werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

Der Vorstand wählt aus seinen Reihen einen Vizepräsidenten jeweils für die Amtsdauer.

Das Nähere zum Wahlverfahren regelt die von der Mitgliederversammlung festzulegende Wahlordnung, die insbesondere solche Wahlverfahren und Mehrheitserfordernisse vorsehen kann, die einer satzungsmäßigen Grundlage bedürfen, wie z. B. Gesamt- oder Blockwahl.

2. Vorstandsmitglieder müssen einer Mitgliedsorganisation angehören. Sofern erforderlich, kann die entsendende Mitgliedsorganisation einen Vorschlag zum Wechsel des Vorstandsmitglieds einreichen. Dieser Wechsel muss Zustimmung durch die nächste Mitgliederversammlung erfahren. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung kann die vorgeschlagene Person als Gast zu Vorstandssitzungen eingeladen werden.
3. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 3 Jahre, gerechnet von ordentlicher Mitgliederversammlung zu ordentlicher Mitgliederversammlung. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wählt die nächste ordentliche Mitgliederversammlung einen Nachfolger für die restliche Amtsdauer. Gleiches gilt, wenn während der Amtsdauer

des Vorstandes ein weiteres Vorstandsmitglied hinzugewählt wird. Die Mitgliederversammlung kann ein Mitglied des Vorstandes abberufen, wenn hierfür ein wichtiger Grund vorliegt.

4. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten durch den Präsidenten oder ein Mitglied des Vorstandes, jeweils gemeinsam mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes. Die Mitglieder des Vorstandes, die nicht Präsident sind, sind dem Verein gegenüber jedoch verpflichtet, diesen nur bei Verhinderung des Präsidenten bzw. des Vizepräsidenten gemeinsam mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes zu vertreten.
5. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung des Vereines und die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Der Vorstand kann sich zu seiner Aufgabenerfüllung eine Geschäftsordnung geben.
6. Der Vorstand soll zu seiner Unterstützung in Einzelfällen oder auf Dauer Arbeitsgruppen einsetzen, deren Zusammensetzung und Aufgaben in einer Geschäftsordnung regeln und/oder externe Fachleute hinzuziehen.
7. Der Vorstand soll mindestens 4 Mal im Jahr tagen. Er wird vom Präsidenten, bei seiner Verhinderung vom Vizepräsidenten oder bei dessen Verhinderung von einem Mitglied des Vorstandes, einberufen und geleitet. Jedes Mitglied des Vorstandes hat 1 Stimme. Schriftliche Stimmübertragung auf ein anderes Mitglied des Vorstandes ist zulässig, wobei ein Vorstandsmitglied höchstens ein weiteres Mitglied des Vorstandes vertreten kann. Der Vorstand entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Die sich der Stimme enthaltenden Mitglieder sind nicht mitzuzählen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Über die Beschlüsse des Vorstandes ist ein Protokoll zu führen, das vom Sitzungsleiter zu unterzeichnen ist.

8. Beschlüsse des Vorstandes können auch auf schriftlichem Wege herbeigeführt werden. Für die schriftliche Abgabe der Stimme ist dem Stimmberechtigten schriftlich eine Frist anzugeben, die eine Woche, vom Tage der Absendung des Schreibens an ihn gerechnet, betragen muss. Als schriftlich wird E-Mail angesehen, in diesem Falle kann die Frist auf drei Tage verkürzt werden.

Geht innerhalb der Frist keine Antwort ein, wird Stimmenthaltung angenommen.

9. Die Wahl als Mitglied des Vorstandes oder als Präsident ist letztmals in dem Lebensjahr möglich, in dem der Kandidat das 70. Lebensjahr vollendet.

Art. 9

Ehrenämter

Sämtliche Ämter des Vereines sind Ehrenämter. Die Inhaber der Ehrenämter haben Anspruch auf Ersatz der im Interesse des Vereines gemachten Auslagen. Die Höhe dieser Entschädigung legt der Vorstand fest.

Art. 10

Verwaltung

Der Vorstand richtet zur Erledigung der laufenden Geschäfte eine Geschäftsstelle ein. Er kann hierzu die Leitung der Geschäftsstelle auf einen hauptamtlichen Geschäftsführer übertragen. Dessen Bestellung ist unbeschadet möglicher vertraglicher Ansprüche jederzeit widerruflich. Die Geschäftsstelle erfüllt die ihr obliegenden Aufgaben nach den Weisungen des Vorstandes, sowie nach einer vom Vorstand zu beschließenden Geschäftsordnung.

Darüber hinaus kann der Vorstand eine Außenstelle zur ständigen Kontaktpflege mit der European Aviation Safety Agency (EASA) einrichten.

Art. 11

Rechnungsprüfer

Zur Prüfung des Finanzgebarens des Vereines werden 2 Rechnungsprüfer durch die Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Sie dürfen kein Amt im Vorstand bekleiden. Sie haben mindestens einmal im Jahr vor der Mitgliederversammlung Buchführung und Kasse zu prüfen und der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

Art. 12

Auflösung

1. Die Auflösung des Vereines kann nur auf Beschluss einer zu diesem Zweck besonders einberufenen Mitgliederversammlung ausgesprochen werden. Ein Auflösungsbeschluss bedarf der Anwesenheit von $\frac{3}{4}$ sämtlicher Mitgliederstimmen und muss einstimmig gefasst werden. Diese Mitgliederversammlung ernennt die Liquidatoren und entscheidet über die Verwendung des vorhandenen Vermögens.
2. Im Falle eines erfolglosen Versuchs zur Auflösung des Vereines kann innerhalb von mindestens drei Monaten eine zu diesem Zweck besonders einberufene Mitgliederversammlung über die Auflösung des Vereines bei

einer Anwesenheit von mehr als der Hälfte aller Mitgliederstimmen und mit einer Mehrheit von mindestens 3/4 der anwesenden Stimmen in Abweichung von Absatz 1 entscheiden.

3. Bei Auflösung des Vereines oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Förderung der Bildung und der Wissenschaft und Forschung im Bereich der Lebensrettung, insbesondere der Rettung aus Lebensgefahr mittels Hubschrauber.

Art. 13

Geschäftsjahr, Erfüllungsort und Gerichtsstand, Sprache

1. Das Geschäftsjahr des Vereines ist das Kalenderjahr.
2. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle aus diesem Vertrag sich ergebenden Rechte und Pflichten ist München. Der Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
3. Verhandlungssprache kann auch Englisch sein. Sofern Protokolle, Beschlüsse und ähnliches in deutscher und englischer Sprache abgefasst werden, ist allein die deutsche Fassung maßgebend.

EHAC Wahlordnung

Beschlossen von der Mitgliederversammlung 2007

1. Leitung der Wahlen

Die nach der Satzung durchzuführenden Wahlen des Vorstandes und der Rechnungsprüfer leitet der Präsident. Den Wahlleiter für die Wahl des Präsidenten sowie für die Wahl des Vorstandes bei Verhinderung des Präsidenten bestimmt der Vorstand aus dem Kreise seiner Mitglieder.

Die Anzahl der jedem Mitglied zustehenden Stimmen ergibt sich aus Art. 7 Ziff. 3 der Satzung.

Gewählt sind die Kandidaten mit den meisten Stimmen in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen.

2. Wahlvorschläge

Wahlvorschläge müssen ebenso wie sonstige Anträge mindestens 3 Wochen vor dem Termin der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingegangen sein. Verspätet eingehende Wahlvorschläge werden nicht berücksichtigt. In der Versammlung können neue Kandidaten nur dann vorgeschlagen werden, wenn der Vorstand sonst nicht ordnungsgemäß besetzt werden könnte.

3. Durchführung der Wahlen

Die Wahlen erfolgen in geheimer Abstimmung.

Die Wahlen der Mitglieder des Vorstandes werden in einem Wahlvorgang im Rahmen einer Gesamtwahl durch Ankreuzen der zu wählenden Bewerber durchgeführt. In gleicher Weise erfolgen jeweils in getrennten Wahlgängen die Wahlen des Präsidenten und der Rechnungsprüfer.

4. Wahlausschuss

Zur Auszählung der Stimmen ist vom Wahlleiter ein 3-köpfiger Wahlausschuss zu bestellen. Den Vorsitzenden bestimmt der Wahlausschuss. Die Stimmzettel sind bis zum Abschluss der nächstfolgenden ordentlichen Mitgliederversammlung aufzubewahren.

5. Stimmverhältnis

Gewählt sind jeweils die Kandidaten mit den meisten Stimmen in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen.

Sofern dabei wegen Stimmgleichheit die Höchstzahl der Mitglieder des Vorstandes oder der Rechnungsprüfer überschritten würde, ist zwischen den Anwärtern mit gleichen Stimmergebnissen eine Stichwahl durchzuführen. Ergibt sich auch dann wiederum keine Mehrheit für einen Bewerber, so entscheidet das Los.

Das Los zieht der Vorsitzende des Wahlausschusses.

EHAC Mission Statement

EHAC is the trade association representing European organisations engaged in providing emergency medical services involving helicopters and ambulance aircraft as well as other appropriate new technologies.

EHAC aims at improving the level of medical care for emergency patients and to ensure corresponding standards of quality among its members.

EHAC is the competent partner for national and international regulatory agencies, for instance EASA, in all matters relating to air rescue and ambulance flights as well as other appropriate new technologies.

EHAC supports its members in performing their tasks and facilitates the exchange of experience and information by organising adequate platforms, such as technical symposia and conferences.

EHAC works to ensure that the highest most uniform and consistent standards in safety, effectiveness and efficiency are applied to the provision of air rescue services in Europe.

EHAC provides a link between the various areas of activity through appropriate measures for the improvement of safety:

- EHAC publishes recommendations and standards, which its members strive to meet
- EHAC develops training programmes for medical staff, flight operations and technical staff and promotes practical and scientific exchange.

EHAC facilitates the convergence of emergency medical and flight operations requirements in order to optimise both and achieve synergies.

EHAC supports the consideration of regional characteristics.

EHAC is in constant contact with the relevant national and international trade associations, aviation organisations and the industry to make new information and knowledge available to its members.

EHAC works for the removal of bureaucratic barriers in the areas affecting air rescue.

Statutes of European HEMS and Air Ambulance Committee e.V.¹ (EHAC)

as of 12th June 2018

The European HEMS and Air Ambulance Committee e.V. (EHAC) was founded in Munich on 25 February 2000 and registered in the Register of Associations of the Amtsgericht² in Munich on 15 March 2000. The EHAC statutes were last changed at the General Assembly held in Warsaw 2018. This text has been registered in the Register of Associations of the Amtsgericht in Munich under No. VR 16806.

Article 1

Name and registered office

1. The Association established on 25 February 2000 shall have the name
European HEMS and Air Ambulance Committee e.V. (EHAC)
2. The Association shall have its registered office in Munich/Germany and be recorded in the Register of Associations in Munich.

Article 2

Scope and purpose

1. The Association shall support pan-European emergency medical care and life-saving activities by means of rescue helicopters, ambulance helicopters (HEMS), air ambulance planes, and other appropriate new technologies as well as the development of European civil HEMS services and the realisation of pan-European (i.e. geographical Europe) HEMS helicopter coverage. For this purpose the Association shall promote in particular education, science and research in the field of life-saving by aircraft.
2. The Association's scope shall exclusively extend to immediately charitable purposes as defined in the Tax Code section entitled "tax-privileged

1 Translator's note: registered association pursuant to German law

2 Translator's note: Local court

purposes”.

3. To achieve its objectives the Association shall in particular
 - collect information related to the operation of air transportation and HEMS services at international level and distribute such information to individuals and operators involved in such services where this serves the purpose of the Association;
 - represent the interests of operators of civil HEMS services with the EASA (European Aviation Safety Agency) as well as national and international authorities and other European or international HEMS-related institutions;
 - assist and advise national and international specialised associations and institutions in all issues related to the operation of HEMS services;
 - develop uniform quality standards for HEMS helicopters, air ambulance planes and their medical and non-medical equipment in Europe, in particular by preparing analyses of national standards and proposing uniform European minimum standards to national and European bodies;
 - develop uniform standards for the training of pilots, medical and paramedical staff (such as physicians, paramedics and medical attendants (HEMS crew members)) as well as of aircraft technicians/engineers in Europe through, including but not limited to, the preparation of analyses of national standards and proposals for uniform European minimum standards to be submitted to national and European bodies;
 - promote measures to improve the efficiency of HEMS helicopter and air ambulance plane missions in the event of accidents, acute illness and catastrophes by, including but not limited to, the collection and evaluation of information, analysis of the organisation and procedures of HEMS missions and award of research contracts;
 - organise education and information events, in particular expert conferences if such events pursue the objectives of the Association, in particular air-rescue congresses.
4. The Association is a non-profit organisation acting for the common good. It shall not primarily pursue commercial objectives. It shall not pay any legal or natural person expenses not related to the scope of the Association, or grant to such persons excessive fees or remuneration or other benefits.

The funds of the Association shall only be used for the purpose and objectives defined herein. No payments shall be made or other benefits granted to the members of the Association.

Article 3

Members

1. Full members

Any legal entity may join the Association

- operating a HEMS service under a public contract or
- directly operating helicopters in compliance with EU OPS throughout the year exclusively for HEMS purposes and operating a minimum of one dedicated HEMS helicopter base, or directly operating air ambulance planes throughout the year exclusively for patient transportation and operating a minimum of one dedicated base.

2. Associated members

Associated member of the Association may be any legal entity or other organisation indirectly involved in patient air transportation/ HEMS services (e.g. contractors, health insurers, rescue organisations, manufacturers, etc.).

3. Admission

Membership applications shall be made in writing to the Board which shall approve the admission by simple majority of votes. The General Assembly may establish mandatory quality standards for members and make admission subject to compliance with such standards.

4. Use of name

The use of the name and trademark "EHAC" by the members shall be subject to the express prior written consent of the Board. The members shall in any event not use the name and trademark for their own commercial purposes.

Article 4

Subscription fee

The General Assembly may determine an annual subscription fee. The subscription fee for associated members shall be individually assessed by the Board.

Article 5

Termination and expulsion

1. Membership may be terminated to become effective at the end of each financial year by serving written notice to the Board. Such notice must be received by the secretariat of the Association no later than 3 months before the end of the financial year.
2. A member may be expelled in the case of serious infringement of the scope and objectives of the Association, or if expulsion is required in the interest of the Association. Expulsion proposals shall be submitted by the Board to the General Assembly for approval; they shall require a 2/3 majority, and be subject to a minimum of 3/4 of all votes being represented. The member concerned shall have no vote but must be given sufficient opportunity to state his case in writing prior to the General Assembly voting on the expulsion.
3. For the duration of arrears of contributions all membership rights shall be suspended. Member obligations, including but not limited to the payment of contributions shall remain unaffected. The membership will be terminated automatically five months after the date the payment of the contribution was due provided that an unsuccessful demand for payment was made during this period (striking off the rolls).

Article 6

Organs

The Association shall have the following organs:

1. The General Assembly
2. The Board

Article 7

General Assembly

1. The General Assembly shall be the supreme organ of the Association and have the tasks and rights set out in the Statutes. It shall elect the Board members in addition to those appointed by virtue of Article 8 clause 1, approve the budget, adopt amendments or modifications of the Statutes and approve general activities required to implement the scope and objectives of the Association. The General Assembly shall meet annually within the first 6 months of the financial year (ordinary General Assembly).
2. The General Assembly shall be composed of the delegates of the full

members and the Board members. The names of the delegates and/or their replacements shall be communicated in writing to the Board no later than 3 weeks before the General Assembly.

3. Each full member shall be represented at the General Assembly by one delegate.
 - Members of the Board shall have one vote each.
 - Delegates shall have one basic vote each for their HEMS and/or air ambulance services.
 - In addition, each delegate shall have additional votes based on the subscription owed for his/her operation. Each €500.00 in full of the subscription fee shall give rise to one additional vote. The amount of the subscription fee shall be that defined in the Fee Schedule.
4. The convening notice for the General Assembly shall be sent out in writing by the Board together with the draft agenda no later than 6 weeks before the meeting date. The agenda shall at least include the following items:
 - a) Reports of the Board
 - b) Report of the auditors
 - c) Approval of the voting list
 - d) Discharge of the Board
 - e) Elections
 - f) Budget for the current financial year
 - g) Proposals

Proposals may be submitted to the General Assembly by the Board and each member. Proposals by members must be received by the Board no later than 3 weeks prior to the meeting date. Proposals not received within this time limit or put forward at the meeting (urgency motions) shall only be considered if securing a 2/3 majority. The removal of Board members and amendments or modifications of the Statutes may not be requested by urgency motion.

5. Proposals by members requesting amendments or modifications of the Statutes shall be submitted before the end of the calendar year preceding the ordinary General Assembly. The Board shall submit these proposals, together with its comments, to the General Assembly deciding with a 2/3 majority of the attending votes
6. The General Assembly shall proceed regardless of the number of members represented; this must be stated in the convening notice. Unless otherwise provided by law or in the Statutes, resolutions of the General Assembly

shall be adopted with a simple majority of the votes cast. Abstentions and invalid votes shall not be counted in the votes cast. In the event of an equality in votes the matter shall be deemed to have been rejected. The vote/s of a full member may be assigned to another full member provided, however, that no member shall represent more than one other member.

7. The General Assembly shall be chaired by the President or, if he is prevented from attending, by another Board member. Minutes of the General Assembly shall be prepared and signed by the chairman of the meeting and the minutes secretary
8. An extraordinary General Assembly shall be convened at the instance of the Board or at the request of a minimum of 1/3 of all votes; the convening notice shall state the purpose and reasons.

Article 8

Board

1. The Board shall be composed of 7 persons plus the President. The Board members and the President shall be elected by the General Assembly.

The Board shall elect a Vice President from their own ranks for the term of office.

The details of the electoral process shall be specified in the Electoral Rules adopted by the General Assembly. The provisions therein shall include but not be limited to voting procedures and majority rules required to be laid down in the Statutes, such as elections in one ballot or election en block.

2. Board members shall be affiliated with a member organisation. When necessary, the relevant member organisation may propose a replacement. This replacement has to be adopted by the next general assembly. Until the next general assembly, the proposed candidate may be invited to the board meetings as a guest.
3. The term of office of the Board shall be 3 years, with each year starting and ending with the ordinary General Assembly. If the position of a Board member becomes vacant before the expiration of the term of office, the next ordinary General Assembly shall elect a successor for the remainder of the term. This shall also apply if an additional Board member is to be elected during the term of office of the Board. The General Assembly may remove a Board member from office for good cause.
4. The Association shall be represented, in and out of court, by the President or a Board member in each case jointly with another member of the Board. Joint representation by two Board members none of whom is the President shall only be permitted in the case of absence of the President or the Vice

President.

5. The Board shall be responsible for the management of the Association and the implementation of the resolutions adopted by the General Assembly. The Board may draw up Internal Regulations to discharge its duties.
6. For its support, in individual cases or on a permanent basis, the Board shall set up working groups, determine their composition and tasks by internal regulations and/or seek assistance with external experts.
7. The Board shall meet at least 4 times a year. Meetings shall be convened and chaired by the President or, if he is prevented from attending, by the Vice President, if he is also prevented, by a member of Board. Each Board member shall have one vote. Voting by proxy is admissible as long as one Board member represents no more than one other Board member. Decisions of the Board shall be made with a simple majority of the attending members. In the event of tie, the President shall cast the decisive vote.

Abstentions shall not be counted in the votes cast. The Board may proceed, if more than half of the members are present (quorum). The decisions of the Board shall be recorded in minutes signed by the chair of the meeting.

7. Board decisions may be adopted by correspondence. Board members shall be given a deadline for voting which shall be a week, counting from the day of posting the letters to the Board members. Voting by correspondence shall include voting by e-mail. The deadline for voting by e-mail can be reduced to three days.

If no reply is received within the deadline, the vote shall be counted as an abstention.

8. Candidates shall only be eligible for election to the Board or to the office of President until they complete 70 years of age.

Article 9

Remuneration

All offices in the Association shall be non-remunerative. The persons holding such office shall, however, be entitled to reimbursement of the expenses incurred in the interest of the Association. The scope of reimbursement shall be determined by the Board.

Article 10

Administration

The Board shall set up a secretariat responsible for the daily management

and may appoint a salaried Managing Director. The Board can revoke this appointment at any time, any contractual claims notwithstanding. The secretariat shall discharge its tasks in accordance with the directions of the Board, and in compliance with its Internal Regulations to be approved by the Board.

In addition, the Board may set up an office for the liaison with the European Aviation Safety Agency (EASA).

Article 11

Auditors

To verify the financial status of the Association the General Assembly shall appoint 2 auditors for a period of 3 years. The auditors shall not hold a Board office. They shall audit the accounting records and cash accounts at least once a year before the General Assembly and report to the General Assembly.

Article 12

Dissolution

1. The Association may not be dissolved except by unanimous vote of a General Assembly specially convened for this purpose and at which no less than 3/4 of the votes are present. This General Assembly shall appoint the liquidators and decide on the utilisation of any existing assets.
2. In the event of a failed dissolution of the Association, a subsequent General Assembly specially convened for this purpose within a minimum of three months can decide by a 3/4 majority of the present votes on a dissolution of the Association with a quorum of more than 1/2 of the overall member votes.
3. In the case of the Association's dissolution or when tax-privileged purposes no longer exist, the assets of the Association will go to a public law entity or another tax-privileged entity for the purpose of promoting education, science and research in the field of life-saving, including but not limited to helicopter life-saving operations.

Article 14

Financial year, place of performance and venue, language

1. The financial year of the Association shall be the calendar year.
2. The place of performance and venue for all rights and obligations hereunder

shall be Munich, Germany. The Statutes shall be governed by the laws of the Federal Republic of Germany.

3. Negotiations may also be held in the English language. Where minutes, decisions or similar papers are made in the German and the English language, the German version shall prevail.

EHAC Electoral Rules

Adopted by the General Assembly 2007

1. Election supervisor

President shall conduct the election of the Board and the auditors as required by the Statutes. The Board shall appoint one of its members to chair the election of the President or the Board, if the President is prevented.

Art. 7, number 3 of the Statutes shall govern the number of votes each member has.

The candidates shall be elected who obtain the highest number of votes.

2. Proposals for candidates

Like other motions, proposals for candidates must be submitted to the Board at least 3 weeks prior to the date of the General Assembly. Late proposals shall not be taken into consideration. During a General Assembly, new candidates shall only be accepted if the Board would not be duly completed otherwise.

3. Electoral procedure

The elections shall be conducted by secret ballot.

Board members shall be elected as part of the general election by checking the names of the candidates on the ballot. The President and the auditors shall be elected in separate ballots after the same model.

4. Election committee

The election supervisor shall appoint a three-strong election committee to count the votes. The election committee shall appoint its chairman. The ballots shall be kept on record until the end of the next ordinary General Assembly.

5. Votes cast

The candidates shall be elected who obtain the highest number of votes.

If due to a tie more candidates would be elected than there are vacancies on the Board or for auditors, a run-off shall be held between the candidates with the equal number of votes. If again there is no majority for a candidate, lots shall be drawn by the chairman of the election committee.



Contact

Schillerstr. 53
D-80336 Munich
Germany

contact@ehac.eu

www.ehac.eu

EHAC is the leading society for aeromedical services and a European non-governmental and non-profit organisation, registered in Munich according to German law (VR 16806).

All rights reserved.